





# Zur Erklärung der Vermögensverhältnisse

Die Erklärung der Vermögensverhältnisse der Herren Beamten fand gestern mit einer ausführlichen, ihren Absichten, in der eine Befragung gelangt ist, die auch die Herren der Vor- und Ausbildung sowie die mit dem Amt verbundenen Verantwortung berücksichtigen soll. Die hierfür nötigen Mittel sollen durch eine gleichmäßige Belastung aller Volksteile durch eine gerechte Steuerpolitik aufgebracht werden.

Besonders nachdrücklich trat die Vermögensverhältnisse zusammen, um sich über ihre Stellungnahme zu der Ausübung der Vermögensverhältnisse schlüssig zu werden. Nachdem das Reichsfinanzministerium bereits mit den Ländern in Verbindung getreten, ist hier bereits gemacht, zu erwarten, daß noch in dieser Woche mit den Delegierten über das Maß der Erklärung verhandelt wird.

## Sorgen der Volksbanken

In der Reichsbank fanden Besprechungen mit einer großen Anzahl Berliner Volksbankers statt, die ebenfalls vor einigen Tagen die Vertreter der Stenographenvereine über grundsätzliche Vermögensverhältnisse zur Unterstützung des Bankenkonflikts zugelassen, das einen Teil der Aktien der Volksbank übergeben sollen. Es scheint nunmehr nichts mehr im Wege zu stehen, daß die 5 Millionen Pfund Aktien von dem Berliner Konfession übernommen und für dessen Rechnung zur öffentlichen Zeichnung angelegt werden.

# Politische Nachrichten Deutschland

## Frankenvereine

Berlin, 12. März. Vor der Plenarsitzung des Reichstags hielten heute die Fraktionen der Deutschen, der Sozialdemokratischen, der Demokratischen und der Sozialdemokratischen Fraktionen ab, die sich vornehmlich mit den noch in der gegenwärtigen Sitzung des Reichstags zu erledigenden Angelegenheiten beschäftigten. Die sozialdemokratische Fraktion behandelte außerdem auch die mit der Auflösung zusammenhängenden Fragen. Der Vorschlag aus dem Reichstag, den Freitag und Samstag vor dem Palmsonntag zum gesetzlichen Ruhetag zu machen, um an diesem Tage die Reichstagswahl vorzunehmen, wurde von der sozialdemokratischen Fraktion abgelehnt. Sie befürchtet, daß die Arbeiter ihren Lohn für diesen Tag doch nicht erhalten würden. Ebenso lehnte sie den deutschnationalen Antrag ab, die Wahl des Reichspräsidenten am Tage der Reichstagswahl vorzunehmen. Nach der Plenarsitzung wird die Fraktion sich noch mit der Form der Auflösung beschäftigen.

## Gärung auch in der Volkspartei

Wie die Wähler mitteilen, so ist in Berlin eine sehr lebendige Persönlichkeit der Deutschen Volkspartei zusammen, die den Kreisen des Schwereindustriellen und den reichen Kreisen der Partei angehören. Von Abgeordneten nahmen an der Besprechung u. a. Damm, Sorge, Wegler, Pieper, Adams, Marek, Pörschmann und Schr. v. Lersner teil. In der Politik, welche die Partei unter der Führung Stresemanns befolgt hat, wurde scharfe Kritik geübt. Es wurde als Sinn die Gründung einer nationalliberalen Vereinigung der Deutschen Volkspartei beschlossen. Dem Programm nach soll die Vereinigung alle Parteimitglieder umfassen, die in nationaler, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht an den Grundgedanken der alten nationalliberalen Partei festhalten wollen, insbesondere soll die Partei eine staatsrechtliche Einheitspartei sein, die sich nach rechts hin öffnen kann. Die Vereinigung betont, daß sie nicht die Absicht hat, innerhalb der Partei eine Sondergruppe zu bilden, daß die Gründung vielmehr den Zweck verfolgt, diejenigen Kreise, die sonst nach rechts abdrängen würden, in der Partei zu halten. Das B. L. nennt die Neugründung eine Art Sozialreform gegen Stresemann, ähnlich wie sich vor 15 Jahren die schwerindustriellen Kreise gegen den damaligen Parteiführer Bismarck zum

nationalen Reichsverband zusammengeschlossen haben. Eine Vorladung der Deutschen Volkspartei, die auf Samstag, den 15. März einberufen ist, soll Klärung der Lage schaffen.

## Aus der sozialdemokratischen Fraktion

Berlin, 12. März. Nach der heutigen Reichstags-Sitzung hielt die sozialdemokratische Fraktion noch eine Fraktionssitzung ab. Die Fraktion hat, wie wir erfahren, den Antrag der Koalitionsparteien, der eine Beschränkung der Wahlvereinfachungen während der Übergangszeit fordert, abgelehnt. Sie werde auch dem von der Deutschen Volkspartei und dem Zentrum eingebrachten Antrag, die Wahlen am 12. April vorzunehmen, keinesfalls zustimmen. Von einem Ministerium gegen das Kabinett März hat die Fraktion Abstand genommen.

## Frankreich

### Neue Parteien.

Paris, 12. März. Die aus der Nationalen Partei ausgeschlossenen Abgeordneten haben gestern eine neue Gruppe, nämlich die „radikale Gruppe der nationalen und sozialen Union“ gebildet. Bis jetzt haben sich etwa zehn Abgeordnete der neuen Gruppe angeschlossen, zunächst die wegen der Annahme des Ermächtigungsgesetzes aus der Partei ausgeschlossenen Abgeordneten.

Paris, 12. März. In der Kammer hat sich eine Gruppe gebildet, die sich nennt „Republikanisch-republikanische Gruppe“. Ihr Vorsitzender ist der Abgeordnete Bouteille. Bis jetzt haben sich 87 Abgeordnete ihr angeschlossen. Die Mitglieder dieser Gruppe werden bei der Wahlkampagne das Programm der Revision der Verfassung unter dem Motto: „Wiederherstellung der Autorität in der Republik“ durchzuführen.

### Verhandlung mit Picquaire.

Paris, 11. März. Ministerpräsident Picquaire hat heute vormittag mit dem Kriegs- und Finanzminister verhandelt.

### Veratung der Finanzfrage.

Paris, 11. März. Der Finanzminister, Les Comptes hat heute vormittag die Beratung über das Budget fertiggestellt. Der Ausschuss hat sich über Mittag vertagt und die Verhandlung am Nachmittag wieder aufgenommen. Er gibt bekannt, daß er sich in seiner Vorberathung mit den Steuererhöhungen beschäftigt habe, die einen Mehreinnahme von 120 Millionen Franken über das hinaus ergeben sollen, als die Kammer bewilligt hat. Nach dem Tempus wird angenommen, daß der Finanzminister die Beratung der Finanzfrage heute abend beenden kann.

### Der Führer der Flottenkontrollkommission.

Paris, 12. März. Hanss. Korvettenkapitän Peit wurde zum Führer der französischen Delegation in der internationalen Flottenkontrollkommission in Berlin ernannt.

### Amerikanischer Kredit.

New York, 12. März. Am 12. März hat die unter Führung des Hauses Morgan ein neues Kredit von 100 Millionen Dollar an die Regierung Frankreichs bewilligt.

## England

### Das Unterhaus zu den Entschuldigungen.

London, 11. März. Das Unterhaus hat mit 269 gegen 199 Stimmen eine Entschuldigung abgelehnt, in der die Notwendigkeit betont wurde, eine hinreichende Luftfreiheit zu unterhalten, um sich einen angemessenen Schutz gegen Luftangriffe seitens der feindlichen Luftstreitmacht innerhalb der Reichweite der britischen Küsten zu sichern. Der Unterstaatssekretär für Luftfahrtverträge hatte die Zurückziehung des Antrags vorgeschlagen, da er wie eine gegen Frankreich gerichtete Erklärung aussehe.

## Die Rüstungsbedarfe im Hinterhaus.

London, 12. März. Es erinnert an mehrere Besuche seiner Ausschüsse daran, daß Anfang 1922 der Bericht des Ausschusses für die nationalen Ausgaben vorlag, der dahin ging, daß während der nächsten 10 Jahre mit keinem Krieg gerechnet zu werden brauche, und daß es richtig sei, das Luftfahrtbudget von 15 Millionen auf 10 Millionen Pfund herabzusetzen. Die Koalitionsregierung hat später genehmigt worden, von diesem Plane abzugehen. Die Arbeiterpartei habe die Geschäfte übernommen, nachdem die vorige konservative Regierung den Plan über die Ausweitung der Luftflotte angenommen habe. Die Arbeiterpartei werde diesen Plan durchführen. Sie stelle aber die Bedingung, daß, falls der eine oder andere internationale Vorstoß einer gemeinsamen Ausschreibung der Rüstungen erfolge, die Regierung berechtigt sei, ihn anzunehmen. Die Arbeiterpartei teilte auch mit, daß ein Gegenentwurf über die Ausweitung einer Hilfsflotte mit einer U-Boot-Flotte eingebracht werde. Von 43 Gesandten, deren Entscheidung in der Zukunft geplant wurde, würden 13 auf dieser neuen Grundlage erreicht werden. Der Unterstaatssekretär erwähnte noch, daß ein neuer Flugzeugtyp eingebracht werden solle, der mit dem Heer und der Flotte zusammenarbeiten solle und das Problem gemacht werden, die hiesigen Flugzeuge durch solche aus Mexiko zu ersetzen. Im Laufe des Jahres würden 120 000 Pfund für den Ausbau des Flugplatzes von Cranston ausgegeben werden.

### Die Lage in Irland.

Dublin, 12. März. Der Verteidigungsminister erklärte im Dail Eireann, es bestehe keine Gefahr, daß eine große Zahl Offiziere aus dem Heere ausscheiden oder die Waffen gegen die Regierung ergreifen würde. Nur in der Grafschaft Cork bestände einige Gefahr. Er sei vollkommen davon überzeugt, daß die Truppen in den übrigen Teilen des Landes sich korrekt verhalten würden.

## Belgien

### Das Programm Thennis

Paris, 12. März. Nach einer Brüsseler Meldung sei Thennis der belgischen Delegation, also auch der belgischen Delegation des Abkommens, Maßnahmen gegen die Deutung, Regelung der Reparationsfrage, die, wie sich voraussichtlich lassen, insofern der Arbeiter der Sachverständigen demnach möglich werde. Thennis erwartet auch von dem Ergebnis der Arbeiten der Sachverständigen eine Lösung der Frankenkriegsfrage.

## Aus dem besetzten Gebiet

### Neuquere Teila in Coblenz.

Koblenz, 12. März. Der apollonische Delegat Neuquere Teila ist in Koblenz angekommen.

## Aus der Pfalz

### Zu den Verhandlungen

Speyer, 12. März. In Fortsetzung der gestrigen Verhandlungen mit dem Sonderausschuss der Rheinlandkommission wurden heute vormittag die Vertreter der vorder- und hinteren Pfälzlichen Bezirksämter und die Vertreter der pfälzlichen Reichsbehörden empfangen. Am Nachmittag schloß sich daran eine Besprechung der Vertreter der Reichsämter und der Städte der Westpfalz. Allen diesen eine nur Gelegenheit geboten, freimütig und eingehend alle ihre Beobachtungen und Wünsche darzulegen. Der Sonderausschuss wird noch zwei Tage in der Pfalz bleiben, um sich auch an den anderen Orten mit maßgebenden Stellen ins Benehmen zu setzen.

## Aus dem Völkerrund

Zur Wahl neuer Regierungsmitglieder in Saargebiet.

Genf, 12. März. Ueber die Ernennung der beiden neuen Mitglieder der Regierungskommission im Saargebiet ist bisher noch kein Beschluß gefaßt worden.

den. Seit einigen Monaten ist bereits in den Kreisen des Völkerrundkreises die Rede davon, eventuell als Nachfolger Lands den gegenwärtigen Präsidenten des Landesrats, Cohnmann, in die Regierungskommission zu berufen. Die Kandidatur, die von verschiedenen Seiten Unterstützung findet, ist jedoch noch in keiner Weise definitiv. Als Nachfolger Cohnmanns kommen ein Störmer und ein Esanier in Betracht, aber auch hier dürfte eine Entscheidung nicht vor morgen erfolgen.

## Vom Memelanschluff

Genf, 12. März. Die Vorschläge des Memelanschlusses des Völkerrundes standen heute zum ersten Male vor dem Völkerrundrat zur Debatte. Die vier Vertreter der alliierten Hauptmächte des Völkerrundes werden inzwischen auf Vorschlag des französischen Ratsmitglied Hansmann zu einer Konferenz zusammenzutreten, um gemeinsam die Abkommensentwürfe über das Memelgebiet zu prüfen. Der Präsident des Ausschusses äußerte in seinem Bericht u. a. aus, daß es erst nach langer und äußerst schwierigen Verhandlungen gelungen sei, die Zustimmung der polnischen Regierung zu dem Autonomiestatut über das Memelgebiet zu erlangen, das dem Memeland eine Selbstverwaltung unter litauischer Souveränität auf der Grundlage des Entwurfs der Völkerrundkonferenz zusichert. Der polnische Vertreter erklärte, er werde hierauf eine Erklärung, in der er die polnischen Vorschläge unterstütze und darauf hinwies, daß das Memelgebiet der natürliche Zugang zum Meer für ein ungeheures polnisches Hinterland sei, und daß die alliierten Mächte daher dem polnischen Staat ausdrücklich die Wahrung des Memel Hafens zugesichert hätten.

## Kleine Meldungen

### Mordanschlag.

Berlin, 12. März. Der gemeldete Mordanschlag auf den Direktor Surcouf von den Siemenswerken wurde von dem wegen kommunikativer Untriebe entlassenen Kalkulator Pfeiffer verübt. Pfeiffer hätte bei seinem letzten Besuch bei Surcouf die Absicht verfolgt, seine Wiedereinstellung durchzusetzen und bereits gedroht, er werde dem Direktor an den Kragen gehen. Dem Täter gelang es, in den Wald zu entkommen.

### Selbstmord.

Berlin, 12. März. In ihrer mit Gas angefüllten Wohnung in Steglitz wurde eine Frau und ihr achtjähriger Sohn tot im Bett liegend aufgefunden. Die Hauptkammer der Gasleitung war geöffnet. Es scheint sich um Selbstmord zu handeln. Durch eine schadhafte Stelle war eine große Gasmenge in die Räume der oberen Stockwerke gedrungen und verbläute zwei Personen, so daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

### Explosion im Oppauer Werk.

Ludwigshafen, 12. März. Im Oppauer Werk der Badischen Anilin- und Sodafabrik explodierte heute morgen um 11,30 Uhr ein Gasgenerator. Ueber die Ursache der Explosion läßt sich noch nichts genaues feststellen, da ja die Ausgeperrten die Nacharbeitenden aus dem Werk vertrieben haben. Der Betrieb läuft infolgedessen zum Teil unter automatischer Feuerung weiter, wodurch naturgemäß eine Entzündung entstehen kann. Durch die Wucht der Explosion wurden Sprengstücke hunderte von Metern weit geschleudert. Ein deutscher Genbarium wurde verletzt. Der Schiffsboden ist recht erheblich. Leider bestehen noch weitere Gefahren, solange der Betrieb nicht von sachkundigem Personal überwacht wird.

### Explosion.

Ludwigshafen, 12. März. In der Fabrik von Hoch u. Dären explodierte gestern auf bisher ungeklärte Weise ein Kessel. Ein Arbeiter wurde, zurückgeschleudert und verlor die Besinnung, ein anderer erlitt schwere Brandwunden im Gesicht und

# Die Herweghs

37 Roman von Hlesbet Dill.

Das kühle Verhältnis der beiden Ehegatten hatte auch die Nordlandsicht nicht gebessert. Seit sie zurück waren, gab sich Grete keine Mühe mehr, den Bruch der den Dienstboten zu verschleiern. Sie hatte aber auch keine Lust, eine Aussprache oder etwas Entschuldigendes herauszubekommen, denn der Vater hatte gesagt, ihre Gemütsstimmung würde sich von selbst ausgleichen. Von diesem Künstler war sie sehr enttäuscht, denn er hatte, wie die meisten seines Alters, nur für eines Interesse. Das Porträt wollte nicht recht anwachsen, da seine Spezialität bildende Skulpturen in plastischen Bildern waren. Seine Verehrer für die hübsche Frau war bei adreher Bekanntheit voraussetz, und beide liebten, daß nichts sie band und daß er nach dem sie sich freiwillig aus der Stadt verschwinden würde, er es für ein „Byzanz“ nannte. Wie fing es an, daß sie immer von bewundernden Blicken umringt war? Wohin sie kam, machte sie die Bekanntheit, sie korrespondierte mit den besten, die in der Stadt waren, die ihr Bücher schickten. Und ihr Werk, gelang es nicht einmal, daß sie länger als vier Wochen zu

sich zu wundern. Ja, er fragte nicht einmal. Gerade in ihrer letzten zerkümmerten Stimmung hätte er sie wiedersehen müssen, mit Liebe, mit Überredung oder auch mit Gewalt, denn brutaler Gewalt widersetzte selten eine Frau.

Aber Ernst schien mit ganz anderen Gedanken beschäftigt. Er sah schlecht aus und seine Schläfen waren grau geworden. Er kam meist erst zum Essen, wenn alles kalt geworden war, oder auch gar nicht. Eines Abends klopfte sie an seine Tür, um zu fragen, ob er anderen Tages zu Mittag zu Hause sei, da er jetzt oft tagelang in Eppenhäuser war. Sie fand die Tür verschlossen, und er antwortete, ohne zu öffnen, daß er nicht zu Hause sein würde, es war Streik angelegt.

Sie stand betroffen vor dieser verschlossenen Tür. Wozu in aller Welt schloß er sich ein?

Er wurde ja nachtschlaflos immer wunderlicher. Nicht nur, daß er es an jeder Aufmerksamkeit fehlte, er vergaß ihren Hochzeitstag, sogar seinen eigenen Geburtstag hatte er neulich vergessen. Er dachte nur noch an seine Mitten und seine Musik.

Wenn sie etwas wissen wollte, antwortete er ihr kurz und trocken, und wenn sie die Redewendung gebrauchte: „Ich sag es, wie es ist“, die bei ihr öfters vorkam, antwortete er: „Ich weiß es, denn du hast es mir bereits heute morgen berichtet.“

Er begann ihr musikalisches Talent zu kritisieren. Sie spielte feierlos, ihre Vortragsweise war „machen ihm zahnlos“, bei den Nachbarn Anmerkungen zu drei Stimmen konnte man keine einzige Stimme aus dem „Gemisch“ herausören, und das Allegro der Mozartschen Phantasie konnte kein Paradezeichen.

Es war einfach nicht mehr auszuhalten. Und als eines Abends Ernst wieder auf sich werten

ließ und die Uhr bereits halb Drei zeigte, erhob sich Grete, die bis dahin an einem Entschlafen gesittet hatte, warf die Handarbeit fort und verließ das Haus.

Als sie die Tür hinter sich zuschloß, war sie entschlossen, nicht mehr hierher zurückzukehren. Sie ging zu ihren Eltern. Aber Frau Kolka pflegte die Nachmittage außerhalb ihres Hauses zu verbringen und ihr Vater war auf eine Weinverleigerung gefahren. So ging sie zu Fräulein Schmidt, um sich auszuwerten.

Das alte Fräulein, das eben aus den „Drei Hagen“ gekommen war, band sich mit zitternden Händen den Kaputt ab und setzte sich neben die arme junge Frau ans Sofa, während Grete über ihren verlorenen Leben schätzte, das keinen Ansehens mehr hatte. Sie war aus allen Himmeln glücklich von diesem Bekannten. Hatte sie doch gedacht, daß das junge Paar immer noch in Gedacht und Wonne schwebte wie im ersten Jahr. Obwohl sie wußte, daß man auch die Gegenpartei hören mußte, so belandete doch hier Zufall.

Als Ernst verschloß sich vor seiner Frau! Das alte Fräulein Schmidt abgesehen. Er war launisch und kritisch, das war zu entschuldigen bei einem vielbeschäftigten Mann, aber daß er seine Kritiken immer auf die arme Grete herabzuraufen ließ, war unverständlich und deutete auf Anfeindungen. Nein, Grete konnte zu sich einem Manne nicht eher zurückkehren, bis er versprach, sich zu bessern.

In Fräulein Schmidts Schlafzimmern bei der grünen gestrichelten Lampe, die anderen Zimmer waren in der Wunde ungeheuer, wurde ein Brief aufgelegt. Fräulein Schmidt schloß und Grete überließ den Brief der Fremde her, wo sie ihr Schreiben mit den Zähnen zerriß.

Ueber die Anrede waren sie sich nicht klar. „Lieber Ernst“ konnte man nach dem Vorgesetzten nicht mehr gut schreiben. „Sehr geehrter Herr“ klang zu sehr nach Scheidungsklage, und Grete fürchtete, daß ihr Vater darin anderer Ansicht war. Also ohne Anrede. Man teilte Ernst mit, daß sich seine Gattin entschlossen habe, sein Haus bis auf weiteres zu meiden, da man sie in diesem alle einen überflüssigen Menschen behandelt.

„Schreiben Sie ruhig — überflüssig —“ sagte Grete, „dann er ist selbst ausgegangen.“ Sie wurde nur unter vier Bedingungen wiederkommen. Erstens mußte er versprechen, wieder zu ihr zu sein wie früher, und nicht alles, was sie sage, dumme, aber und lächerlich zu finden, sondern richtig. Fräulein Schmidt unterließ das letzte Wort auf Gretes Wunsch. Zweitens durfte er sich nicht mehr einschleichen, denn das war lächerlich, dann sollte er endlich pünktlich zu Tisch kommen, und drittens, wenn er ewig nach Eppenhäuser fuhr, wollte Grete den Konflikt haben, ebensogut ihrem Vergnügen nachzugehen, ohne daß man ihr Bemerkungen darüber machte.

Fräulein Schmidt wollte hier eine Einwendung machen, aber Grete sagte hinzu: „Nein, schreiben Sie so, ich weiß, was ich zu sagen habe, und muß es auch verantworten.“

Sie lasen die Bedingungen noch einmal durch, und Grete schrieb den Brief mit ihrer stillen Schrift fertig ab, wobei sie sich zweimal verschrieb und an Eppenhäuser einen großen Briefschloß fallen ließ, so daß man einen neuen Paß machen mußte.

Es wurde Mitternacht, bis der Brief fertig war, Grete hatte ihn selbst am Wasser in der Küche, dann ging sie zu Frau Esan.



am Kopf sowie erhebliche Fleischwunden. Das Gesichtsbild sowie das Dach der Fahne wurden schwer beschädigt. Die Explosion erfolgte im neuen Gießhaus der Firma, wodurch das ganze Gießhaus in die Luft flog.

### Seifenverlängerung

Berlin, 12. März. Dr. V. J. will wissen, daß ein Erlaß des preussischen Unterrichtsministers bevorsteht, der eine Verlängerung der Osterferien über den 23. April um acht Tage und den Beginn des neuen Schuljahres am 1. Mai vorsieht.

### Deutschnetze in Oberschlesien

Berlin, 12. März. Die polnische Presse veröffentlichte in den letzten Tagen alarmierende Nachrichten über Polenerhaltungen in Ostschlesien, die in ihren Zahlenangaben weit übertrieben sind. Wie von zuständiger Stelle auf Grund eingehender Feststellungen mitgeteilt wird, handelt es sich bei sämtlichen Verhaftungen um deutsche Reichsangehörige, die dringend verdächtig sind, einer in Ostschlesien bestehenden beständigen Geheimorganisation anzugehören, die es sich behaupten möchte, zu Agende gemacht hat, den bei Deutschland verbleibenden Teil Ostschlesiens gemäßsam von Deutschland loszureißen und mit Polen zu vereinigen.

Deutschen (O-S.), 12. März. Die Oberösterreichische Wanderversand des Königshutes. Am Sonntag kam es zu wilden Ausschreitungen seitens des Anführersverbandes. Mehrere Deutsche wurden blutig geschlagen, einige Cases wurden schiefen. Die Schiffe verließen panikartig die Räume. Im Cafe Schwabacher ist ein Schaden von mehreren Millionen polnischer Marks entstanden. In einigen Geschäften wurden die Kassenschriften zerstört.

### Imn Materialisationsphänomen

Berlin, 12. März. Für den Nachweis der Echtheit des Materialisationsphänomen steht der bekannte Vortragende, Schriftsteller Leo Erlstein, Schreiberhan, Berlin und Ostmark aus, da nach der Evidenz in Wien, Budapest und Paris erfolglos Entdeckung von Medien, die bisher in der Beweisführung für diese Echtheit eine Rolle spielten, die Frage nach dem eigentlichen Wesen der Materialisation besonders rührte. Die Erklärung muß in Deutschland bis zum 1. Januar 1925 stattfinden und zwar vor einem Kreis von acht Personen, wozu jede Partei 4 Mitglieder stellt. Kann trotz aller Vorkehrungsregeln dem Medium ein Betrag nicht nachgewiesen werden, so ist der ausgesetzte Betrag fällig; andernfalls hat das Medium 1000 Goldmark an die „Deutsche Wochenschrift“ zu zahlen.

## Lohnfragen und Arbeitszeit.

### Arbeitsaufnahme im Braunkohlenrevier

Köln, 12. März. Die Streiklose im rheinischen Braunkohlenrevier klärt sich weiter. Nach der großen Gesellschaft des Reviers, der Rheinischen Braunkohlen-Mitgliedschaft, hat heute als letztes Werk die Grube „Louise“ den Betrieb wieder aufgenommen.

### Streikabbreingung in Jütland

Flensburg, 12. März. Die Aussperung in der mechanischen Weberei-Mitgliedschaft zu Jütland erreichte heute ihr Ende. Die Beschäftigten nahmen heute früh die Arbeit unter Anerkennung des Schlichters des Schlichters vom 1. Februar und der von der Betriebsleitung angeordneten Arbeitszeit wieder auf. Damit ist auch der Konflikt in den übrigen Betrieben der Jütlander und Oberschlesier Textilindustrie beigelegt.

### Zur Entladung in Hamburg

Hamburg, 11. März. Am Streik im Hamburger Hafen sind etwa 30000 Arbeiter beteiligt. An den staatlichen Kais wird gearbeitet, doch werden nur solche Arbeiten verrichtet, die unter der Regie der Kaibehaltung fallen. Auch der Altonaer Hafen ist vom Streik betroffen, der sich im aufkommenden Schiffsverkehr bereits fühlbar zu machen beginnt. Der große dänische Dampfer „Bredensborg“ liegt bei Bramstedt vor Anker, er soll umgeladert werden. Zur Belagerung des Streiks sind bereits heute neue Verhandlungen eingeleitet worden. In Bremen und Lübeck wird voll gearbeitet.

Hamburg, 11. März. Der Hafen-Streik hat sich heute nicht weiter ausgedehnt. Ein Schleppdampfer mit lebendem Schlachtfisch und der von Dänemark ankommende dänische Dampfer „Liberia“ lösteten ihre Ladung mit Hilfe von Viehweibern. Im Hauptbüro des Hafenbetriebsvereins sind für morgen auf Veranlassung des Transportarbeiterverbandes Unterhandlungen mit dem Hafenbetriebsverein eingeleitet worden, die am Donnerstag weitergeführt werden sollen. Die Streikenden verhalten sich ruhig.

Nach einem hier vorliegenden Bericht ist auch in Bremerhaven ein Streik der Hafenarbeiter ausgebrochen.

### Streik auf in Bremen

Bremen, 11. März. In einer heute abend abgehaltenen Versammlung der Bremer Hafen ist mit 1800 gegen 118 Stimmen der Streik beschlossen worden.

### Verhandlungen in den Kammern und Schwabern

Ludwigshafen, 11. März. Die Direktion der Badischen Kammern und Schwabern hat den Vertriebsausschuß zu sich gebeten und ihm dargelegt, daß die lebenswichtigen Betriebe in Gang gehalten werden müßten. Die Koferei und Kleinfabrik, welche bisher unter Temperatur lagen, würden in den nächsten Tagen vollständig zum Erliegen kommen. Dann aber würde es drei Monate dauern, bis der Betrieb wieder in Gang gesetzt werden

konnte. Die Direktion wies die Vertreter auf die große wirtschaftliche Not hin, die für die Arbeiterklasse entstehen könnte, wenn nicht die lebenswichtigen Betriebe aufrecht erhalten werden. Diese Erklärung der Direktion hat Gegenstand einer Aussprache in einer kombinierten Sitzung zehntlicher dem Angestellten- und Arbeiter- und einigen Vertretern des Industrieverbandes. Die Vertreter des Industrieverbandes lehnten die Aufrechterhaltung der lebenswichtigen Betriebe mit Ausnahme der Krankenbehandlung und der rückständigen Verpflegungen vollständig ab. Diese beiden Betriebe würden nur in Betrieb gehalten werden unter Kontrolle einer besonderen Kommission des Arbeiterverbandes. Ferner erklärten die Vertreter des Arbeiterverbandes, daß sie sich jede Verhandlung mit der Direktion über die Inangriffnahme des Betriebes verbieten werden, und daß sie mit den schärfsten Mitteln gegen diejenigen vorgehen, die solche Verhandlungen anzubahnen suchen.

## Aus Stadt und Land

Wie kann der Wohnungsnot auf dem Lande abgeholfen werden? Aus unserem Leserkreis auf dem Lande geht uns so folgende zu. In der letzten schmerzlichen Lebenszeit ist es den geringeren Klassen fast unmöglich gemacht, sich ein eigenes Heim zu schaffen. Arbeitslosigkeit, Teuerung, Steuern und Abgaben sind hoch, Kredite fast nirgends, oder nur zu unerschwinglich hohen Zinsen zu erhalten. Die Wohnungsnot nimmt immer zu. Nach auf dem Lande greift sie bald so weit um sich, daß auch der Bauer schließlic gezwungen wird, Wohnung abzugeben, was sich doch mit seinem Betrieb nicht immer gut vereinbaren läßt. Mit diesen Umständen könnte abgeholfen werden (da es doch keine Bauzinsfrage mehr gibt), wenn die Gemeinden zur alten alten Zeit zurückkehren würden. Diejenigen Gemeinden, die im Besitz von Wäldern sind, auch Bruchstein, Sand usw. in ihren Gemarkungen haben, sollten doch Leute, die heute den Mut haben, sich ein bescheidenes Heim zu gründen, mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen. Auch die einzelnen Bürger (Zahnarztbesitzer) sollten wie früher den guten Willen zeigen, bei Bauarbeiten unentgeltlich mitzuhelfen. Mancher käme zu einem eigenen Häuschen; dem Landwirt wäre es ebenfalls zugute, da mit der Zeit auf diese Weise die Wohnungsmangel bald behoben wäre. Wie bekannt, sind einzelne Gemeinden mit Abgabe von Holz, Stein usw. mit gutem Beispiele vorgegangen. Mögen ihnen noch viele folgen. Dem Bauhandwerker wäre zurückzuführen, den er teilweise hätte beschaffen auch wieder Gelegenheit gegeben, zu seinem Beruf zu kommen. Wägen auch diese Maßnahmen beitragen, daß durch Selbsthilfe einen drohenden sozialen Unheil abgewendet wird.

Notgeldkauf. Das gesamte vom Untermittelwälders ausgegebene Notgeld verliert mit dem 31. März 1924 seine Gültigkeit. Die Einlösung erfolgt bis dahin bei der Kreisbankkassette in Rottaburg.

Bad Ems, 14. März. (Neueröffnung der südlichen Grundstücke), beginnend am Montag, den 17. März 1924, vormittags 9 Uhr in der Stadtbibliothek „St. J.“, bei der Bestimmung des Herrn Karl Schupp. Die Veräußerung wird sich am genannten Tage auf folgende Abteilungen erstrecken: Turm, Nordost, der Platz, Schmehstraße, Pfeiffendahl, Ostborn, vor den Ulmen, Röhlsplatz und Sauer bis an den süßen Wäldern. Der süße Wäldern kommt am ersten Tage nicht zur Veräußerung. Die Stunde, wann die einzelnen Abteilungen veräußert werden, kann nicht angegeben werden; die Veräußerung wird in der zweiten Wochenhälfte fortgesetzt. Tag und Nacht bekannt gegeben. Am Abgange sind die Veräußerungsbedingungen in Nr. 61 des Lahnboten vom 12. d. Mts. veröffentlicht.

Bad Ems, 14. März. Die Auszahlung der Unfallrenten findet am Samstag, den 15. März 1924, von 9-12 Uhr statt.

Bad Ems, 14. März. (Städtischer Arbeitsnachweis, Rathaus, Zimmer 7.) Beim Arbeitsnachweis gehen von auswärts fortgesetzte Anfragen wegen offener Stellen in hiesigen Hotels ein. Im eigenen Interesse fordern wir alle hier anwesenden Personen, die die Absicht haben, in diesem Sommer in hiesigen Häusern in Stellung zu treten, auf sich beim Arbeitsnachweis zwecks Stellenvermittlung zu melden. Personen, die bereits eine Stellung in Aussicht haben, scheidet hierbei aus. Gleichzeitig erwidern wir die Hotel-, Kurlokal-, Hausbesitzer usw. alle offenen Stellen beim Arbeitsnachweis anzumelden. Bei dieser Gelegenheit machen wir auch alle übrigen Arbeitgeber erneut auf den Arbeitsnachweis aufmerksam, und bitten um eifrige Benutzung. Es dürfte fast immer möglich sein, eine geeignete Arbeitsstelle zu gewinnen. Die Vermittlung ist für beide Teile kostenfrei.

Bad Ems, 13. März. Die Auszahlung der Unfallrenten für die 2. Märzhälfte findet am Samstag, den 15. d. Mts. statt.

Friedrichs, 13. März. (Stenochung.) In dem Konflikt zwischen der Gemeindevorstandung und einem Teil der Einwohner wegen der Zahlung der Grundbesitzsteuer ist das Bürgermeisteramt Sieger geblieben. Die für heute Donnerstag angelegte Verzeigerung brauchte nicht stattzufinden, da im Laufe des Mittwochs sämtliche rückständigen Grundbesitzsteuern bezahlt worden sind. Da es sich um Teil noch um Rückstände aus dem Vorjahr gehandelt hat, sind Verzugszinsen erhoben worden, wodurch in den Gemeindefiskus erhebliche Summen geflossen sind.

Mittheilung, 13. März. Am kommenden Sonntag, den 16. d. Mts. hält der hiesige Turnverein im Saale des Gahmweits Marten Langsied ein Theaterabend mit anschließendem Ball. Da der Verein, wie aus früheren Jahren bekannt ist, über außerordent-

lich gute Spielkarte verfügt, dürfte er dem Publikum wieder etwas außerordentliches zu bieten haben, jedoch der Besuch des Theaterabends sehr zu empfehlen ist.

Schönborn, 14. März. Der feinsten gegen die Wwe. Seelbach ausgesprochene Verdacht des Kindesmordes hat sich bestätigt. In der Sandgrube bei Wäldern fand sich die Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts. Die Frau wurde verhaftet und ist bereits hinter Schloß und Riegel.

## Aus Provinz und Nachbargebieten

Vom Westwall, 10. März. In Langendernbach hat die Post ein Haus — zur Unterbringung der Postanstalt gerichtet. Ueber den gezahlten Mietpreis gibt die hiesige Postmeisterei folgenden Aufschluß: ... Am 19. Februar 1924 zahlte er, der Postmeister, an den Gemeinderat den Mietpreis für die Monate Oktober, November und Dezember 10 Milliarden Reichsmark für das ganze Postgebäude und zwar vier Räume Parterre, vier Räume im ersten Stock und ein Mansardenzimmer und die ganzen Kellerräume, wöhrend die Friedkommite laufend Mark betragen hat. Die Gemeinde müßte demnach 10 Viertel-Jahre dazumieten, um eine Preismarke für 10 Pfennig zu erwerben.

Montabaur, 10. März. Am Wege von Horteßen nach Montabaur wurde ein altertümliches, ehrentüchtiges Kreuz von der Grenzhand eines gewissen Burghen in lächerlicher Weise zerstört. Man glaubt den Burghen erwisch zu haben. Er ist aus Böhmen gebürtig und kat. Konfession. Er wurde in Untersuchungshaft nach Weimold gebracht.

Heerborn, 10. März. Der langjährige Direktor des Nassauischen Coalg. Theologischen Seminars, Professor Dr. Knoll, ist nach kurzem Leiden gestorben. Mit Professor Dr. Knoll schied aber auch einer der eifrigsten Förderer und Förster heimischer Geschichte aus dem Leben.

Wanzen, 12. März. Uns hiesige Gefängnis eingeleitet wurde ein 25jähriger Burche aus Barmen, welcher an dem Kirchentag in Unersbach beteiligt sein soll. — Mit 18 Monaten Gefängnis bestraft wurde am hiesigen Gefängnis ein junger Mann aus Oberensberg, der in Niedermendig einer armen Familie Regen gestohlen hatte. — Das Notgeld des Kreises Wanzen wird in Bekannmachung zum 31. März 1924 ausgerufen.

Pyromont, 12. März. Aufhebung der gemeindlichen Beherbergungssteuer in Pyromont. Wie in Bad Homburg, so auch in Bad Pyromont die den Fremdenverkehr hemmende Beherbergungssteuer aufgehoben worden.

## Spiel und Sport

### Fußball

Sachbach Endlich ist nicht mehr, so sagen auch die Anhänger des Fußballsports hier im Lahnthal. Gewiß hat der Wettergott uns in den letzten Tagen recht stürmisch behandelt, aber dafür scheidet er doch jetzt ein wenig Mitleid mit uns zu haben, drum deshalb hinaus auf den grünen Rasen, in Gottes freie Natur. Wie freuen wir ja alle, wieder mal einen echten Fußball zu sehen, denn wie wir hören, leben uns für die Dürrezeit große Ereignisse bevor. Zum Beispiel wartet der hiesige Sportverein mit einem großartigen Programm auf. Am Ostermontag hat er eine Mannschaft der bekannnten Frankfurter Eintracht zu Gast, und am Ostermontag den Spitzenreiter der A-Klasse des Mittelrheins, Germania-Köln-Eich. Wir wünschen jetzt schon der Mannschaft ein ehrenhaftes Besiehn und der Leistung ein gutes Gelingen. Was ist es schade, daß derartige Spiele auf einem fremden Platz ausgetragen werden müßten, und daß man gerade in unserer Gemeinde so wenig Verständnis in Bezug auf Sportplatz im Interesse unserer heranwachsenden Jugend zu ihrer Erhaltung zeigt. Der Dr. Sachbach darf sich in nächster Zeit rühmen, der einzige am Mittelrhein, sowie an der Lahn zu sein, welcher nicht in Besitze eines Sportplatzes ist.

### Propaganda spiel des Sportverein 00 Ems und Fußball Verein „Godesberg“ zu Gunsten des Kurbad Ems

Sonntag, den 16. März, nachmittags 3 Uhr findet in den Hohenzollern-Anlagen ein Propaganda spiel zwischen dem oben genannten Verein des westfälischen Spieles hiesig. Godesberg, ein führender Spiel seines Bezirks, wird alles daran setzen, den Sieg mit nach Hause nehmen zu können. Auch Ems wird seine Spielkraft im Sieg einstellen, da es durch seine letzten Spiele gegen harte Vereine des Mittelrheins seine Spielerfahrung bewiesen hat. Ein solches Spiel geht uns allen bevor. Wir hoffen, daß bei dem letzten Saison Wetter sich ein großer Teil der Bevölkerung zu diesem Spiel in den Hohenzollern-Anlagen einstellen wird, zumal es sich der Sportverein 00 zur Pflicht gemacht hat, auch sein Teil an einem großen Werke beizutragen. Die Erinnahme aus diesem Spiel wird für den Kurbad Ems zu Gunsten des Kurbad Ems der Sammlung überreichen.

### Kommt zum Turnen.

Von W. Maack, Bremen. „Trotzdem die Turnvereine einen großen Abgang besonders von jüngeren Mitgliedern, zu bezeichnen haben, so steht aber noch mancher junge Mann an der Spitze der Vereine, die sich das hohe Ziel der Erhaltung des Körpers und des Geistes gesetzt haben. Das ist tief bedauerlich. — Wenn wir die jungen Leute sehen, die tagsüber in den Schre-

Zu unsrer Abmatten, Wir bitten unsere Abonnenten, den Zeitungsboden das Einkassieren der Abmattenzeit nicht dadurch zu erschweren, daß sie vielfach dreimal und noch öfter die Quittung vorlegen müssen, ehe die Bezahlung erfolgt. Unfern Voran wird das Einkassieren der Abmattenbeiträge durch diese Verschleppung geradezu verleidet, und hierdurch die Zustellung der Zeitung verspätet.

Mit die zweite Märzhälfte haben wir das Zweiwochen-Abonnement wieder eingeführt. Das Einkassieren des Abmattenbeitrages erfolgt hiernach für 2 Wochen zusammen und wollen wir hoffen, daß auch hierdurch unsern Abonnenten ein Gefallen erwiesen wird.

haben über den Büchern hocken oder in den Werkstätten stehend, meist einseitige Bewegungen ausführen, dann tut es einem weh und man tragt sich, haben denn die Eltern kein Auge dafür. Auch die oftmals mangelhafte Ernährung in den letzten schweren Jahren ist dieser Miskund nach beizugehört worden. Für die männliche Jugend, die mehr für einen Teil, greift früher die Miskund festland ein, aber für die weibliche Jugend wird es gar nichts getan. Hier müßen die Turnvereine mehr als je helfen einzuwirken, bezogen ein Blick in die Turnhallen und auf die Spielplätze. Kräftige Jünglinge und muntere Mädchen sind es, die sich an den Geräten tummeln und die die Volkstänze geregelte Verabfassung am eigenen Körper beschärfen. Wie freuen sie sich, wenn ihnen eine Übung, an die sie mit ihrer Willenskraft herangekommen sind, gefällt ist, was so wichtig die Freude am Können und gibt ihnen ein Wohlbehagen. Köpfigere Gefährten fehlt man hier nicht, Kopfstärker und Selbstkritik fehlt keiner von ihnen, und hätten sie welche, beim abmattenstärkeren Turnen an den Geräten würden diese bald verschwinden sein.

Mancher von euch, die ihr nicht tragt, wird später erkennen, wenn es zu spät ist, daß es doch besser gewesen wäre, er hätte früher getunt, und darum müchte ich euch allen zurufen: Kommt zum Turnen! und je eher ihr kommt, desto besser ist es für euch. Schon bald wieder ihr den hohen Wert des Turnens erkennen. Eure schlaueste Körperhaltung wird beschärfen und leichter Schicktes werdet ihr euch bewegen lernen.

In den Vereinen der Deutschen Turnerschaft, der größten Bewegungsvereine der lebendigen Körperlichkeit, habt ihr die beste Gelegenheit, im Kreise gleichaltriger Kameraden an den Geräten zu turnen oder bei den Turnspielen euch frühlich auf dem Rasen zu tummeln. Es mannt mal hört man: „Ach kann aber nicht turnen“, ja, das ist auch nicht nötig, man vermag nicht von euch turnerische Vorkenntnisse, nein, es genügt, wenn ihr den guten Willen habt, zu turnen. Der Sportlehrer der Lage wird Übungen vorkommen, die ihr versucht, nachzumachen. Die Übungen werden euren Fähigkeiten angepasst, und mit der zunehmenden Beherrschung des Leistungsstoffes werdet ihr schon selbst den Wunsch äußern, mehr zu lernen. Bei den allgemeinen Vorkenntnissen, wo abwechselnd Stab, Keulen oder Bänkeübungen zu formvollendeten Übungen zusammengestellt werden, werdet ihr bald die kraftvolleren Wirkungen merken. Nicht allein, daß jeder Körperpartei gleichmäßig beirätigt wird, auch der Geist wird angeregt und gefördert, munter werden eure Augen blickend und eure Brust, die vorher flach und eingestunken war, wird bald frei vordrückt hervortreten, und so nicht nur ein Zeichen der Schönheit, nein, auch der Gesundheit sein.

### Wirtschaftliches

#### Ermäßigung der Verleumdungsteuer

Berlin, 12. März. Wie die Postzeitung zu entnehmen ist, fanden heute vormittag zwischen dem Reichsfinanzministerium und dem Zentralverband des deutschen Banks- und Bankiergewerbes Besprechungen über die Ermäßigung der Verleumdungsteuer statt. Das Reichsfinanzministerium erklärte seine grundsätzliche Bereitwilligkeit zum Abbau dieser Steuer unter der Voraussetzung, daß auch eine Ermäßigung der Bankiersteuer vorgenommen würde. Da der Vertreter des Zentralverbandes eine solche Ermäßigung bei einem gleichzeitigen Steuerabbau wünscht, dürfte in absehbarer Zeit eine endgültige Regelung der Herabsetzung der Verleumdungsteuer erfolgen.

## Bermischte Nachrichten

### Zum Petroleumskandal in Amerika

Paris, 12. März. Nach einer Main-Redung aus Washington soll die Aufsprächung der Wälder der Bergengenden bewiesen haben, daß kein Mitglied der jetzigen Verwaltung, mit Ausnahme Daughertys und des Senators Chiles, an der Börse in Speculativen Aktien spekuliert hat.

Paris, 12. März. Nach einer Hauptmeldung aus Washington hat der Vorsitzende des Enquete-Ausschusses für die Petroleumkonfessionen, Senator Leavelle, aus Gesundheitsrückständen keine Demission gegeben. Er werde jedenfalls durch den Senator Land ersetzt werden.

### Noch immer Streik um das Grab

Kairo, 12. März. Die Verhandlungen für eine friedliche Lösung des Streites wegen des Grabmals zu Ach Amanos sind misglückt. Die ägyptische Regierung hat ihr Verbot, der Großin Carnation eine neue Konzeption zu erteilen, zurückgezogen.



**Gesunden Schlaf.** hellerer Stimmung, Arbeitserleichterung, Ueberraschende Erfolge! Nur in Originalpackete zu haben in der Uranien-Drogerie Aug. Zimmermann, Diez a. d. Lahn. Alleiniger Hersteller: Jungs Kränker-Haus, Roonplatz i. Sa.

**Jungs Nerven-Tee**  
(Borückungste). Ueberraschende Erfolge! Nur in Originalpackete zu haben in der Uranien-Drogerie Aug. Zimmermann, Diez a. d. Lahn.  
Alleiniger Hersteller: Jungs Kränker-Haus, Roonplatz i. Sa.

**Verpachtung Rädischer Grundstücke.**

Montag, den 17. d. Mts., vormittags 9 Uhr  
Zusammenkunft im Kur, bei der Bejjanna Schupp.  
Die Verpachtung erstreckt sich auf folgende Wirt-  
schaften:

- Kur, Kurhof auf der Matte, Schweinsgrube
- Reiffendell, Weiskorn, vor den Ulmen, Milch-  
hofe und Sunert bis an den süßen Wald.

Bad Ems, den 14. März 1924.  
Der Magistrat  
J. D. Stroch.

**Holzverfeigerung**

Montag, den 17. März 1924, mittags 12  
Uhr beginnend, werden auf dem Rathaus zu Nie-  
derneifen nachstehende Holzger aus dem Ge-  
meindewald öffentlich meistbietend veräußert:

- 600 Nichtenhölzer 200 Fhm.
- 246 Stangen 1. Klasse
- 189 Stangen 2. Klasse
- 111 Stangen 3. Klasse

Holz lagert an guter Mühle am St. d. Lahn-  
weg Schönborn-Niederneifen.

Niederneifen, 11. März 1924.

Der Bürgermeister  
Rauert.

**Städtischer Arbeitsnachweis.**

Bei dem städtischen Arbeitsnachweis geht in fort-  
gesetzt Schreiben von auswärts ein, in denen wegen  
Unterbringung von Hotelpersonal in hiesigen Ho-  
tels und angefragt wird. Einwohner, die die Mög-  
lichkeit haben, in hiesigen Hotels, Pensionen und  
bergl. in Stellung zu treten und noch keine Stel-  
lung in Aussicht haben, werden aufgefordert, sich  
beim hiesigen Arbeitsnachweis zur Besichtigung  
zu melden.  
Gleichzeitig eruchen wir die Hotelbesitzer und  
Alle, die Personal bedürfen, die offenen Stellen  
beim Arbeitsnachweis anzumelden.  
Bad Ems, den 12. März 1924.  
Der Magistrat  
(K. B. H. H. H. H.)

**Bekanntmachung**

Zur Befestigung von Zweifeln wird darauf auf-  
merksam gemacht, daß die Interalliierte Rhein-  
landkommission beschloffen hat, gegen die Anheben-  
gung des Preussischen Gesetzes vom 14. Februar  
1923 über die Erhebung einer vorläufigen Steuer  
vom Grundbesitzigen Einwendungen nicht zu er-  
heben.  
Bad Ems, den 13. Februar 1924.

Der Magistrat

**Die heutigen Devisenkurse: (nichtamtlich.)**

Dollar	4.450 Billionen	Mark
englisches Pfund	19 100	"
holländ. Gulden	1.650	"
frz. Franc	182 Milliarden	"
belg. Franc	158	"
Schweiz. Franc	750	"

**Gottesdienstordnung:**

Dienehal, Evangelische Kirche, Sonntag, 16. März  
Reminiscere, Vorm. 10 Uhr: Predigt.  
Donnerstag, 20. März, nachm. 4 Uhr: Passions-  
gottesdienst.  
Bad Ems, Israel, Gottesdienst.  
Freitag abend 6,15 Uhr.  
Samstag morgen 9.  
Samstag nachm. 3.  
Samstag abend 7,15 Uhr.

**Durch günstigen Einkauf biete ich an:**

Lackspangen, engl. Absatz	Größe 36-42	11.50	31-35	9.50	27-30	8.50	Damenhalbschuhe mit u. ohne Lackkappe	6.95
Lackspangen, spitz, hochmodern		17.-	13.-				Spangenschuhe	5.95
Lackschnürschuhe, engl. Absatz	Größe 36-40	10.50					Kreuzspangen	9.50
Lackpumps in schönster Ware		17.-					Herrenstiefel mit Doppelsohlen, Ia. Box calf	16.-

Beachten Sie  
meine Fenster!

**Schuhhaus M. STERN, Bad Ems**

Fernsprecher  
Nr. 196.

**Heidelberger Faß, Diez**  
Samstag, den 15. März, abends 8 Uhr  
**KONZERT**  
Cello: Der bekannte Cellist Winters.  
Sonntag ab 4 Uhr nachmittags  
**Tanzkränzchen**

**Schade & Füllgrabe**  
empfehlen:

- Stets frisch durchleuchtete
- Eier 10 Stck 1.28 und 1.08
- Edamerkäse Pfd. 1.24
- Emmentalerkäse „ 2.08
- Geräucherte Blutwurst „ 1.-
- Schnittfest Plockwurst „ 1.70
- Weiche Mettwurst „ 1.60
- Cervelatwurst „ 1.80
- Bismarckheringe St. 14 ↘
- Norw. Vollheringe „ 6 ↘
- Holl. Vollheringe „ 10 ↘
- Oelsardinen 22mm. Dose 35 ↘
- Oelsardinen 30mm. Klabb. 50 ↘
- Gemüsenudeln Pfd. 26 ↘
- Eierbandnudeln
- 1 Pfd.-Pak 58, 1/2 Pfd.-Pak 30 ↘
- Stangenmacaroni Pfd. 40 ↘
- 1 Pfd.-Pak 58, 1/2 Pfd.-Pak 30 ↘
- Eier-Hörnchen Pfd. 32 ↘
- Pflaumen „ 50 ↘
- Aprikosen „ 1.68
- Mischobst „ 26 ↘
- extrafeine Qualität 1.- und 80 ↘

**Diez, Wilhelmstr. 38**

**Geschäftseröffnung**  
Hierdurch zur gefälligen Kenntnis,  
daß ich heute in meinem Hause,  
Arzbacherstrasse 10 eine  
Schens- u. Schweinemetzgerei  
eröffnet habe.  
Um geneigten Zuspruch bittet  
**OTTO SCHUG, BAD EMS**  
Metzgermeister

**Feine goldene Trauringe**  
empfiehlt in grosser Auswahl  
und in allen Preislagen  
**Rudolf Jäger Diez**

**Firma A. Laimböck**  
**BAD EMS • Brunnenhalle**  
Ab 15. März ist mein Geschäft  
vorläufig von 9-12 Uhr vormittags  
wieder geöffnet.  
**Frühjahrs-Spezialangebot**  
für meine geehrten Kunden von  
Bad Ems in nur feinsten Qualität

- 1a. Damen-Ziegenlederhandschule  
in hell u weiß M. 2 50 u 3.-
- 1a. farb. Wildleder imitation mit Flegel 2.-
- 1a. Kunstseid. Damenstrumpf. 3 50
- 1a. flor. Herrn Socken „ 2 50
- 1a. Seidenjacken schwarze Qualität 45.-
- 1a. Wolljacken „ 40.-
- 1a. Sportstrümpfe ohne Fuß 3 50
- 1a. Herrn-Gummimäntel „ 48.-

Ausserdem sind die letzten Wiener  
Neuheiten in Herrn- und Damen-  
westen, Wolltrikot-Kostümn  
und Herren - Mänteln  
eingetroffen

Wir suchen zu unserer Unter-  
stützung einen eingelehrten Herrn als  
**Vertreter**  
für  
**Söhnlein Rheingold**  
Bezirk:  
Niederlahnstein — Weilburg  
Angebote erbeten an  
**F. W. Achenbach & Co.,**  
Frankfurt am Main  
Obermainstraße 2 Fernruf Römer 1709

**Billige Lebensmittel**  
Feinst.

- Rühöl Ltr. 0 94
- Salatöl „ 1 30
- Speisefett per Pfund 0 55
- Kokosfett 0 60
- T. Selmargerino 0 56
- Vittoria-Erbsen 0 26
- Bohnen weiß 0 22
- Russ. Lins. 0 30
- Weizengries 0 25
- Weizengries geb 0 24
- Weizenmehl 0 18
- Bandnudeln 0 26
- Macaroni 0 45
- Speisereis 0 18
- Graupen 0 22
- Kond. Milch per Dose 0 55
- Corned Beef 0 60

**Kaffee**  
frisch geröstet,  
reinschmeckend

- Mischung I per Pfund 3.60
- Mischung II 3.00

Holl. Kakao  
per Pfd. von 1.30 an

Feinst. Tee  
Pakkoe-Mischung  
I. 6.00 II. 5.00  
per Pfund.

**Rollmops**  
Bismarckheringe  
Bratheringe  
Geleeheringe  
Gabelbissen  
Russ. Sardinen  
in Dosen, lose und  
Gläser

**Gemüse-  
konserven**  
frisch eingetroffen  
und empfiehlt  
**Albert Kauth**  
Bad Ems Telefon 29.

**Rottmanns-Höhe • Bad Ems**  
**Wiedereröffnung**  
Sonntag, den 16. März

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Einem verehrlichen Publikum von Diez und Umgegend  
zur gefälligen Kenntnis, dass ich ab heute im Hause  
**Pfaffengasse 1 (Lahnbrücke)**  
**eine Rind-, Schweine-, Kalb-  
und Hammel-Metzgerei**  
eröffnet habe. — Es wird mein Bestreben sein, meine  
mich beehrende Kundschaft in jeder Weise zufrieden zu  
stellen. — Um geneigten Zuspruch bittet  
**August Thorn, Metzgerei, Diez**

**TODES-ANZEIGE.**  
Allen Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten  
die traurige Nachricht, daß heute nachmittags 3 1/2 Uhr,  
mein lieber guter Gatte unser treusorgender Vater, Bruder,  
Schwager und Onkel  
**Theodor Elbert**  
Postschäfer a. D.  
nach langem, schwerem mit Geduld ertragenem Leiden  
im vollendeten 52. Lebensjahre sanft dem Herrn ent-  
schlafen ist.  
**Die tieftrauernden  
Hinterbliebenen.**  
Dausenau, den 12. März 1924.  
Die Beerdigung findet Sonntag, d. 16. März, nachmittags 3 1/2 Uhr statt.

**Scherbendoktor**  
ist der beste  
Porzellan- und  
Glaskitt, selbst in  
kochendem Wasser  
nicht löslich.  
Zu haben bei  
Aug. Zimmermann, Diez  
Uranien-Drogerie.  
Zu 3/4 jährigem Knausen  
wird junges  
**Mädchen**  
für einige Stunden vormittags  
geboten.  
Näheres Geschäftsstelle Diez

Wir laden unsere Mitglieder zu einer  
**außerordentlichen  
Hauptversammlung**  
auf Sonntag, den 16. März 1924,  
nachm. 2 1/2 Uhr in den kleinen Saal des  
Gasthauses Bremer dahier erg. benst o n, u  
bitten dringend der wichtigen Tagesordnung  
wegen um recht zahlreiches Erscheinen.  
**Tagesordnung:**  
1. Abrechnung der §§ 44a, 45, 46 u. 47  
der Satzung in betr. Eintrittsgeld, Ge-  
schäftsanteil und Haltsommen.  
2. Festsetzung der Höchstgrenze für Kre-  
ditverwahrung an Mitglieder.  
3. Festsetzung der Höchstgrenze des Betrages  
für aufzunehmende fremde Gelder.  
Diez, den 7. März 1924.  
**Volksbank Diez**  
eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftung ckt  
J. Jung A. Hatzmann E. W. Michel  
In Bügeln von  
**Stärkewäsche** | **Im Bügeln**  
empfehlen sich  
F. Brüder, Bad Ems. Marg. Höhn, Nievern  
Mühlbergstraße 6. Zur Traube.